

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	Ökotrophologie, LS, BA
E-Mail-Adresse	lea.adler@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule /Arbeitgeber	Griechenland, Harokopio Panepistimio
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	23.09.2019- 31.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester liefen sehr unkompliziert ab. Nachdem ich für die Harokopio nominiert wurde, konnte ich mich dort bewerben. Dafür brauchte ich unter anderem einen Sprachnachweis, den ich aber vor Ort an der HAW machen konnte.

Fachliche Organisation

Die Auswahl der Kurse war ebenfalls unkompliziert. Nachdem ich von der Gasthochschule angenommen worden war, bekam ich einen Katalog mit den Kursen zugeschickt. In dem Katalog wurde nach Sommer- und Wintersemester und den Sprachen, in denen der Kurs angeboten wird, unterschieden. Außerdem waren die Anwesenheitspflicht und die ECTS der Kurse angegeben, sodass man sehr gut planen konnte. Lediglich der genaue Zeitplan war erst kurz vor Semesterbeginn verfügbar, aber obwohl ich Kurse aus verschiedenen Semestern gewählt hatte, überschritten sich diese nicht.

Letztendlich wurden leider nicht all meine gewählten Kurse in Englisch angeboten, sodass ich zwei von ihnen per Selbststudium erarbeitete, was aber nicht störte.

Unterkunft

Das Zimmer in meiner 4er-WG habe ich über die Website StayInAthens gefunden. Das ist eine Agentur, die WG-Zimmer von griechischen Vermietern an Erasmus-Studenten vermietet. Meine WG lag im Stadtteil Koukaki und damit nur circa 15 Minuten Fußweg von der Hochschule und dem Zentrum entfernt. Die Miete lag bei 280 Euro warm, inklusive Internet, und war damit für diesen Stadtteil sehr günstig. Außerdem lernt man direkt Erasmus Studenten von anderen Unis kennen, wenn man mit ihnen zusammenwohnt.

Alltag und Freizeit

Das Leben in Athen wird nie langweilig. Es gibt viele tolle Cafés und Bars, Märkte und natürlich die Touristenattraktionen. Die Kosten sind dabei recht gering, da für die Sehenswürdigkeiten der Eintritt für Studenten frei ist. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr günstig, eine

Monatskarte liegt für Studenten bei 15 Euro für Metro, Bus und Tram. Lediglich für die Strecke zum Flughafen muss man extra zahlen.

Die Kosten für Essen und Trinken beliefen sich bei mir auf ungefähr 100 Euro im Monat. Ich habe viel bei uns auf dem lokalen Markt eingekauft, was sehr günstig ist und auch Spaß macht, da man immer ein paar neue Brocken der Sprache lernen kann.

Da ich meine deutsche Karte und meinen Telefonvertrag von zuhause im EU-Ausland nutzen konnte, habe ich kein Konto und keine griechische SIM-Karte genutzt.

Fazit für Sie persönlich

Ich kann Athen wirklich jedem empfehlen, der Lust auf eine andere Kultur hat. Auch das Studieren an der Harokopio war eine tolle Erfahrung, bei der ich viel gelernt habe, sowohl fachlich als auch persönlich.

Ein paar besondere Tipps

ESN organisiert einige Unternehmungen, die eine tolle Möglichkeit sind, andere Erasmusstudenten kennenzulernen.

Mein Lieblingscafé ist das BelRay, außerdem waren wir oft im Metaxa2. Die besten Tipps bekommt man, wenn man einfach Leute auf der Straße anspricht. Diese freuen sich besonders, wenn man versucht, ein paar Worte Griechisch mit ihnen zu sprechen, und sind generell sehr freundlich und hilfsbereit.